

## Formen der Leistungsüberprüfung im Fach Musik beim Lernen auf Distanz

### Vereinbarungen für das Schuljahr 2020/21

#### Grundlagen

- Das Lernen auf Distanz ist dem Präsenzunterricht gleichgestellt.
- Lernen auf Distanz und Präsenzunterricht müssen methodisch/ inhaltlich miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt werden.
- Die im Lernen auf Distanz vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden regulär in die Leistungsbewertung miteinbezogen („sonstige Mitarbeit“).
- Das beim Lernen auf Distanz erworbene Wissen kann im Präsenzunterricht im Anschluss an das Lernen auf Distanz durch Klassenarbeiten, Tests, Lernzielkontrollen oder mündliche Abfragen überprüft werden.

Aufgrund der o.g. Vorgaben durch das MSW trifft die Fachkonferenz Musik die folgenden Vereinbarungen zur Sonstigen Mitarbeit in den Jahrgangsstufen 5-9 und der Sek. II sowie zu möglicherweise ausfallenden Klausuren in der Sekundarstufe II:

### Alternative Formate der Leistungsüberprüfung/-bewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

Grundsätzlich ist es bei fast allen curricular festgelegten Unterrichtsvorhaben mit Ausnahme des gemeinsamen Singens, welches zurzeit auch im Präsenzunterricht nicht stattfinden darf, möglich, passende Lernaufgaben für den Musikunterricht auf Distanz zu erstellen. Diese erlauben die Überprüfbarkeit und Bewertung des individuellen Lernfortschritts und werden den betreffenden Schüler\*innen bzw. ggf. einer ganzen Klasse in der Regel über die Lernplattform G-Suite im jeweiligen Classroom zur Verfügung gestellt.

Diese Aufgaben decken die drei Kompetenzbereiche Rezeption (Analyse und Interpretation von Musik), Reflexion (Musik im historisch-kulturellen Kontext, Arbeit mit Texten, eigene Stellungnahmen) und Produktion von Musik (Gestaltungsaufgaben) ab.

### Bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 gilt für die Leistungsbewertung im Bereich Sonstige Mitarbeit für die Sek. I

Kl.	Unterrichtsvorhaben	Beispiele für Aufgaben beim Lernen auf Distanz
5	Meet the beat – Musik in der Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsaufgaben (Arbeitsblätter) zu Rhythmen (Lücken passend füllen), Taktarten (hörend und anhand des Notenbildes erkennen), Zuordnungsaufgaben</li> <li>• einen Bodypercussion-Beat umsetzen und eine Tonaufnahme oder ein kurzes Handyvideo erstellen</li> </ul>

	Wer macht wo, warum und womit Musik? – Musik [mit der Stimme und] mit Instrumenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit dem digitalen Material des WDRs (Klangkiste): Instrumente beschreiben, heraushören, einen Instrumentensteckbrief erstellen, ein fiktives Interview mit einem Orchester- oder Bandmusiker erstellen</li> <li>• in der Übersicht eines Sinfonieorchesters die Instrumentenfamilien farblich markieren und tabellarisch nach ihrer Tonhöhe ordnen (AB und Internetrecherche)</li> <li>• ein eigenes einfaches Instrument nach einer Anleitung selbst bauen, fotografieren, ein Handyvideo erstellen (z. B. Strohhalmoboe, Kastenzither, Regenstab) und die Klangeigenschaften beschreiben</li> <li>• Klangmöglichkeiten der eigenen Stimme erproben (z. B. den tiefsten und höchsten eigenen Ton entdecken, ein Glissando produzieren, Atemübungen), ggf. aufnehmen</li> </ul>
	Programmmusik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digital bereitgestellte oder im Internet vorhandene Stücke hören und anhand von Höraufgaben und ggf. Notenausschnitten beschreiben</li> <li>• in Notentexten z. B. Motive, ostinate Rhythmen o. Ä. markieren, vorkommendes Tonmaterial zu einer Tonleiter ordnen und notieren ...</li> <li>• auf einem virtuellen Klavier (App) ein Motiv / eine einfache Melodie üben und aufnehmen</li> <li>• eine eigene Programmmusik mit Bodypercussion, Umweltgeräuschen, eigenen Instrumenten zu einem Thema erfinden und mündlich per Videokonferenz oder schriftlich erläutern</li> </ul>
	Von Spielmännern und Gauklern – Die Musik des Mittelalters	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder zum Mittelalter im Internet suchen und thematisch ordnen</li> <li>• anhand von gegebenen Texten und Internetinformationen wesentliche Kennzeichen der Epoche und der Spielmannsmusik im MA zusammenstellen</li> <li>• Tanzschritte nach einer einfachen Tanzanleitung einüben und aufnehmen</li> <li>• zu einem mittelalterlichen Lied eine perkussive Begleitung einüben</li> </ul>
6	Höfische Musik des Barock am Beispiel von Händel, Vivaldi und Bach	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder zum Barock im Internet suchen und thematisch ordnen</li> <li>• anhand von gegebenen Texten und Internetinformationen wesentliche Kennzeichen der Epoche und der Musik in der Barockzeit zusammenstellen</li> <li>• Komponistenpuzzle Bach und Händel (analog oder digital möglich)</li> <li>• ausgewählte Stücke barocker Musik hören, Hörpuzzles bearbeiten, mus. Phänomene in den Noten markieren, eine Übersicht zur Form des Konzerts in der Barockzeit erstellen</li> </ul>
	Große Gefühle auf der Bühne – Musiktheater	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Inhalt einer Oper zusammenfassen und die Figurenkonstellation grafisch darstellen</li> <li>• den Ausdruck einer Arie in Bezug auf den Inhalt beschreiben und ausgewählte Merkmale am Notentext belegen (farblich markieren, kommentieren)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• die mus. Darstellung wichtiger Figuren anhand der ihnen zugeordneten Musik herausarbeiten (Arienvergleich)</li> <li>• Informationen zu Berufen in der Oper zusammenstellen</li> </ul>
	Dramatisch, fröhlich, traurig, fremd? – Den Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digital bereitgestellte, klanglich sehr unterschiedliche Hörbeispiele bezüglich ihres Ausdrucks beschreiben (Hilfsmittel: AB "Sprechen über Musik")</li> <li>• Merkmale anhand von konkreten Aufgaben erkennen und notieren (z. B. Pentatonik, Ganztonleiter, Dur, Moll)</li> <li>• eine eigenen pentatonische Melodie auf einem virtuellen Instrument erfinden (z. B. App "Virtual Piano") und mit dem Programm MuseScore (Freeware) oder auf einem Notenblatt notieren</li> </ul>
	Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt (s. Curriculum Musik G9) ist auch im Lernen auf Distanz durchführbar, ggf. auch kollaborativ über die G-Suite</li> </ul>
7	Die Wiener Klassik (I) – Musik für alle?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hallo Beethoven“ – Beethoven entdecken auf der interaktiven Website des Beethovenhauses Bonn (für Kinder von 10-13 Jahren) (<a href="https://www.beethoven.de/de/beethoven">https://www.beethoven.de/de/beethoven</a>)</li> </ul>
	Goethe reloaded – Drei verschiedene Vertonungen der „Erkönig“-Ballade im Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Bereitstellung von Interpretation der Kunstlieder Schuberts und Reichardts: beschreibende Analyse der Stücke hinsichtlich Ausdruck und Kompositionsweise, auch mit Bezug auf das Wort-Ton-Verhältnis</li> <li>• digitale Bereitstellung der Rap-Version der Jungen Dichter und Denker, Vergleich der musikalischen Mittel (besonders mit Schwerpunkt auf Sprachphrasierungen)</li> <li>• (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=FJw2LsXHzY">https://www.youtube.com/watch?v=FJw2LsXHzY</a>)</li> <li>• Projekt: Erstellen einer Audiodatei (etwa mit Garage Band, Audacity als Sequenzerprogramm, zuvor Erstellen eines Beats etwa über Garage Band, iMachine, Drum Pad Machine, BeatMaker oder Loops über Garage Band, SoundPrism, ggf. LoopStation) – eigene Rapversion zu einer selbstgewählten Ballade aufnehmen</li> <li>• (bei wenig Zeit: Rap zu einem vorgegebenen Beat sprechen, ggf. Loops später hinzufügen oder darauf verzichten)</li> </ul>
	Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Die Entwicklung vom „schwarzen“ Country-Blues zur populären Musik der „weißen“ Jugendlichen der 1950er und 1960er Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherchen zur Entstehung/ Entwicklung des Blues und zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik</li> <li>• Vergleichende Analyse verschiedener Versionen eines Blues-songs im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation</li> <li>• Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik</li> </ul>
8 (ein Halbjahr)	Aus dem Blues entwickelt sich die Pop- und Rockmusik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. o. Kl. 7 – Ab Kl. 8 gilt noch das Curriculum Musik G 8.</li> </ul>
	Form in der Musik fängt ganz klein an	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivanalyse im Thema des Scherzos aus Beethovens 7. Sinfonie anhand des Notentextes und eines Hörbeispiels, Hören des ganzen Satzes und Bestimmung der Grobform in einer Höranalyse, Internetrecherche zu den Begriffen Motiv - Phrase - Thema,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sequenz und Krebs als Verarbeitungsformen des Motivs in Schumanns Thema der Abegg-Variationen, Übungsblatt: Notationen von Sequenzen und Krebs</li> <li>• Bach: Invention C-Dur - Analyse der Verarbeitungsformen des Hauptmotivs incl. Umkehrung und Motivabspaltung im Notentext (mit Hörbeispiel)</li> <li>• Hörübungen zur Verarbeitung eines Motivs</li> <li>• Arbeitsblatt mit zusammenfassenden Übungen zur Motivverarbeitung</li> <li>• Eigene Komposition einer Melodie, in der die kennengelernten Motivverarbeitungsformen wesentlich angewendet werden.</li> <li>• Notenkreuzworträtsel zur Wdh. des Notenlesens</li> </ul>
9  (ein Halb- jahr)	Sonate und Sinfonie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zur Sonatenhauptsatzform mit Zusammenfassung in einem Formschema, Internetrecherche: Haydn als "Erfinder" der Sonatenhauptsatzform, darauf bezogene Analyse des 1. Satzes seiner Auenbrugger-Sonate D-Dur (Notentext und Hörbeispiel)</li> <li>• Internetrecherche zur Rondoform, Problemstellung: Warum ist die Sonatenhauptsatzform "ganz anders" als die Rondoform?, Analyse des 3. Satzes derselben Sonate (Hörbeispiel) bezogen auf die Rondoform</li> <li>• Hören der 5. Sinfonie von Beethoven mit Höranalyse bezogen auf das erlernte Wissen zur Motivverarbeitung und Sonatenhauptsatzform</li> </ul>
	Programm Musik : Mussorgsky, „Bilder einer Ausstellung“ als ein Werk der Romantik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zur Entstehung des Werkes</li> <li>• Analyse ausgewählter Stücke des Werkes (Beschreibung der musikalischen Mittel)</li> <li>• Vergleich Original - Orchesterfassung (Ravel)</li> <li>• Vergleich mit Bearbeitungen von Emerson, Lake &amp; Palmer und Tomita</li> </ul>

## Bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 gilt für die Leistungsbewertung im Bereich Sonstige Mitarbeit für die Sek. II

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich **Rezeption**:

- subjektive Höreindrücke beschreiben,
- Deutungsansätze und Hypothesen formulieren,
- musikalische Strukturen analysieren,
- Musik interpretieren

All diese Leistungen sollen nach der digitalen Bereitstellung der Audio-/Video- und Notendateien durch die Lehrkraft digital dargestellt werden; die Form (als schriftliches Dokument (etwa mit Google Docs), Bild (ggf. auch abfotografierte Zeichnung), Erklärvideo, etc.) ist dabei der Aufgabe entsprechend flexibel wählbar.

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich **Produktion**:

- Gestaltungskonzepte entwickeln,
- musikalische Strukturen erfinden,
- Musik realisieren und präsentieren

All diese Leistungen sollen digital dargestellt werden; die Form (als Notentext (etwa mit Muse Score), aufgenommene Audiodatei, Videomitschnitt einer Präsentation etc.) ist dabei der Aufgabe entsprechend flexibel wählbar.

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich **Reflexion**:

- Informationen und Befunde einordnen,
- Kompositorische Entscheidungen erläutern,
- musikbezogene Problemstellungen erörtern,
- musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen

All diese Leistungen sollen nach der digitalen Bereitstellung von Sekundärtexten bzw. Audio-/Video- und/oder Notendateien durch die Lehrkraft digital dargestellt werden; die Form (als schriftliches Dokument (etwa mit Google Docs), Erklärvideo, Beurteilung via digitaler Abfragetools etc.) ist dabei der Aufgabe entsprechend flexibel wählbar.

## **Bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 gilt für die Leistungsbewertung im Bereich schriftliche Arbeiten / Klausuren für die Sek. II**

Entsprechend den oben erläuterten Leistungsbewertungsformaten können auch die schriftlichen Leistungen ins Digitale Lernen gelegt werden:

- als produktive gestalterische Arbeit (entwickeln, komponieren, präsentieren, reflektieren / kompositorische Entscheidungen erläutern)
- als Analyse eines Sachtextes mit Bezug auf ein Musikstück oder einen größeren musikalischen Zusammenhang (einordnen, erörtern, beurteilen)
- als Analyse eines Musikstücks (hörend und lesend) ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (beschreiben, deuten und interpretieren, analysieren)

Zudem kann eine solche Aufgabe je nach Anlage auch in einer mündlichen Prüfung in Form einer Videokonferenz geleistet werden.

Jedes alternative Format der digitalen Leistungsbewertung soll dabei auf die schriftlichen und inhaltlichen Anforderungen der Abiturprüfungen vorbereiten.

Stand: 20.08.2020